

Pressedienst des IME

Ausgabe März 2007, Beitrag Nr. 3

Rauchen macht die Zähne krank

Frühwarnsymptome bei Rauchern seltener. Parodontitis und Zahnverlust drohen

(IME/Frankfurt/M.) Die Diskussion ums Rauchen und um Rauchverbote in öffentlichen Räumen ist in vollem Gange. Ein Aspekt wird bisher wenig beachtet. Wer weiß schon, dass Rauchen zu Zahnschmerzen und sogar Zahnverlust führen kann?

Der Konsum von Zigaretten & Co. bedroht nicht nur die Schönheit der Zähne. Er schädigt auch die Zahngesundheit und das Zahnfleisch. Das Risiko des Zahnverlustes ist für Raucher eindeutig höher als für Nichtraucher. Zähne können aufgrund von Zahnbettkrankungen (Parodontitis) verloren gehen. Raucher leiden häufiger an Parodontitis als diejenigen, die auf Glimmstängel verzichten. Außerdem heilen Zahnbett-Entzündungen meist langsamer aus als bei Nichtrauchern. Frühwarnsymptome wie Zahnfleischbluten treten beim Raucher seltener auf. Eine Parodontitis wird daher leicht unterschätzt oder zu spät erkannt.

Raucher sollten daher Zähne und Zahnfleisch ganz besonders gut pflegen und regelmäßig kontrollieren lassen. Am besten ist es allerdings, mit dem Rauchen aufzuhören. Unterstützung finden Patienten auch in Zahnarztpraxen.

**Abdruck honorarfrei - Belegexemplar erbeten
Veröffentlichungen mit Quellenangabe (IME)**

Informationskreis Mundhygiene und Ernährungsverhalten (Copyright)